

## **Erläuterungen zur Referenztafel**

### **Was zeigt die Tafel?**

Die Referenztafel zeigt in der ersten Spalte die in der Hochsprache gebräuchlichen fünf Vokale. Diesen Vokalen habe ich in der zweiten Spalte jeweils alle für die Schreibung der Mundart notwendigen Laute zugeordnet.

Die dritte Spalte enthält das hochdeutsche Wort für das in der vierten Spalte angegebene Mundartwort, das mit diesem Laut zu sprechen bzw. zu schreiben ist. In den weiteren Spalten der jeweiligen Tabellenzeile werden andere Mundartwörter aufgelistet, die ebenfalls diesen Laut besitzen.

### **Besonderheiten einzelner Laute**

Laute, die nur aus einem Buchstaben bestehen, wie z. B. "a" oder "u" werden immer kurz gesprochen. Dagegen dient ein angehängtes "h" immer der Dehnung, verlängert also den Laut in der Aussprache.

Die Laute "o<sub>e</sub>a" und "u<sub>e</sub>a" sind in der Aussprache sehr ähnlich, konkurrieren also miteinander. Hier muss man schon sehr genau hinhören, um sagen zu können, wie das entsprechende Wort zu schreiben ist. Die Referenztafel setzt jedoch auf den kleinen Unterschied. Genauso ist dies bei den Lauten "oi" und "oaj". Das "oi" klingt weicher, so wie das hochdeutsche "ü" auch anders klingt als ein "eu" oder "äu".

Die nur wenigen Beispiele für den "ü"- oder "üh"-Laut machen übrigens deutlich, dass sie sehr wenig vorkommen, jedenfalls heute noch.

Ihr

Kurt Klingelhöfer